

Vorwort



Die Wiener Jugendwohlfahrt kann auf eine lange und bewegte Geschichte zurückblicken: In den letzten 100 Jahren konnten in vielen Bereichen wichtige Verbesserungen für die Wiener Familien und Kinder erreicht werden. Schon sehr früh – in den 1920er Jahren unter Stadtrat Julius Tandler – wurden modernste pädagogische Erkenntnisse und richtungsweisende sozialpolitische Maßnahmen in die Tat umgesetzt. Aber es gab auch dunkle Perioden mit Rückschritten und negativen Entwicklungen, deren umfassende Aufarbeitung bis in die heutige Zeit reicht. Die Stadt Wien hat sich hier ihrer Verantwortung gestellt.

Ein Blick in die heutige Jugendwohlfahrt zeigt, dass das Wiener Jugendamt nicht nur unter Tandler innovativ war, sondern es auch heute ist: Die gesetzliche Verankerung des Vier-Augen-Prinzips, die hohen Standards bei der Gefährdungsabklärung, die Etablierung der Krisenzentren und vieles mehr waren Innovationen der MAG ELF, die überwiegend im Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz ihren Niederschlag fanden.

Die Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern, die Beratung und psychologische Unterstützung sowie der Schutz der Kinder stehen heute im Mittelpunkt. Die Veränderungen von der städtischen Jugendfürsorge zur „Wiener Kinder- und Jugendhilfe“ wurden auch im Namen sichtbar gemacht.

Der Dank gilt den 1.600 gut ausgebildeten, engagierten und multiprofessionellen MitarbeiterInnen, die nach dem Motto „Kinder schützen – Eltern unterstützen“ für ein gutes und sicheres Aufwachsen der Kinder in Wien sorgen!

Mag. Jürgen Czernohorszky
Bildungs- und Integrationsstadtrat

